

Zitat

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **62 (1984)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Auch im hohen Alter achtet Frau Frey auf eine gepflegte Erscheinung.

zu ihren besten Freunden, bis die Frau starb – ist froh, wenn er ihr am Morgen das Tier bringen darf. Am Abend holt er den Hund wieder heim und bringt Frau Frey alles mit, was schwer zu tragen ist. Während seiner Ferien darf der Pudel auch nachts bei Frau Frey bleiben. Das Angebot von Frau Künzli, den Abendspaziergang zu übernehmen, nimmt sie allerdings dankbar an. Vor bald fünf Jahren, als das Augenlicht schwächer wurde, machten Nachbarn den Haushilfedienst auf Frau Frey aufmerksam. Seither ist Frau Künzli ihre vertraute und mit Sehnsucht erwartete Stütze.

Braucht es noch erwähnt zu werden, dass Frau Künzli auch ausser der vereinbarten Arbeitsstunde oft schnell vorbeischaud und sich vergewissert, dass alles in Ordnung ist? Wahrscheinlich wird Frau Künzli noch viel ungeduldiger erwartet werden, wenn es gilt, den hundertsten

Geburtstag vorzubereiten, den Frau Frey unbedingt erleben möchte.

Der Haushilfedienst – ein wirksamer Kostendämpfer

Gelegentlich bekam Frau Künzli schon den Verleider, wenn sie bei den meisten ihrer 10–12 Haushalte vorwiegend putzen und staubsaugen musste. Deshalb schätzt sie Aufgaben, die viel menschlichen Einsatz verlangen, ganz besonders. Vor dreissig Jahren wurde einer Helferin Fr. 1.80 pro Stunde bezahlt, heute bekommt sie 8–10 Franken. Nicht verrechnet werden die nebenbei erbrachten Dienste, der Abendspaziergang mit dem Hund zum Beispiel! Vergleicht man den Stundenlohn mit den hohen Kosten im Spital oder in einem Heim, kann jedermann ermessen, was die oft gering geachtete Dienstleistung dem Steuerzahler erspart. Ganz abgesehen vom finanziellen Gewinn: Wer möchte nicht, so lange es geht, selbständig in der eigenen Wohnung bleiben? Der Haushilfedienst ermöglicht es oft. Wenn im Oktober die Haussammlerinnen von Tür zu Tür gehen, wird die Dankbarkeit manchmal in klingende Münze umgewandelt.

Bildbericht Elisabeth Schütt

Zitat

Mit dem Glück muss man es machen wie mit der Gesundheit; es geniessen, wenn es günstig, Geduld haben, wenn es ungünstig ist, und zu gewaltsamen Mitteln nur im äussersten Notfalle greifen.

La Rochefoucauld

Holzschnitzen macht Freude



Anleitung zum Holzschnitzen

Mit Arbeits-Beispielen und Projekt-Plänen und Kapitel über Werkzeugschleifen. Viele Bilder und Skizzen auf 24 Seiten. Verfasst von Leuten, die heute noch Schnitz-Werkzeuge von Hand schmieden. 150 Jahre Erfahrung.

Gegen dieses Inserat und 1 Fr. in Briefmarken erhalten Sie diesen Band «Kleiner Lehrgang in der Holzschnitzkunst».

Und dazu gratis den Katalog mit 300 handgeschmiedeten Schnitz-Werkzeugen.

Senden an: DUGCO Hobelbank AG, Aarauerstr. 243, 5712 Beinwil a/S

Name Vorname

Beruf Strasse/Nr.

ZL 1

PLZ/Ort